

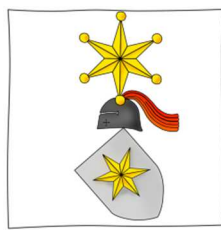


---

# AUFBAU EINER EHEMALIGENORGANISATION

---

Gilwell Engagement Ticket von Carlos Diener v/o Punkt



GILWELL KURS 2018

## Einleitung, Beschreibung

«Laniakea» ist der Name und das Ergebnis meines Engagement Tickets. Wenn ich in diesem Dokument von Laniakea spreche, meine ich immer mein ganzes Ticket und nicht nur, was daraus entstanden ist oder noch wird. Dieses Dokument gibt dir einen Einblick in meine Ziele, mein Vorgehen und was daraus geworden ist.

## Wieso habe ich mich für Laniakea entschieden?

Der Entscheid für ein Engagement Ticket habe ich im Lager in Italien vor Ort gefällt. Ich ging mit keiner klaren Vorstellung in den Kurs. Die Idee für Laniakea bestand allerdings bereits seit dem Jubiläum der Pfadi Dunant. Ich war im OK für das Jubiläum als Bindeglied zwischen den Ehemaligen und der Abteilung zuständig. Ein grosser Teil der Arbeit damals war, die Kontaktdaten der Ehemaligen aufzuarbeiten, sprich die Recherche nach aktuellen Daten und die Ehemaligen zum Jubiläum einzuladen.

Es gab keinen Adressstamm, ich musste bei Null beginnen. Vielfach hiess das, eine Telefonliste aus dem Archiv abzarbeiten, Person für Person. Da die Telefonnummern meist nicht mehr gültig waren, blieb nur der Name. Mit Telefonbuch und Internetrecherche war es aber durchaus möglich, den Einen oder Anderen zu kontaktieren. Und mit jedem neuen Kontakt, ergaben sich neue Möglichkeiten. Denn fast jeder Ehemalige hatte wiederum selber noch Kontaktdaten zu weiteren Ehemaligen. So erfasste ich mit der Unterstützung einiger Freiwilligen bis zum Jubiläum mehr als 400 Personen.

Diese Aufgabe hatte viele schöne Momente, auch wenn Sie sehr aufwändig war. Sobald wir Jemand erreicht haben, war die Rückmeldung stets voller Freude. Wir fanden Ehemalige, teilweise auch in entfernten Ländern, und mit Ihnen manchmal auch Gruppen, welche sich heute noch aktiv treffen. Das war sehr motivierend. Bereits vor dem Jubiläum habe ich viele Rückmeldungen erhalten, wie sehr es geschätzt wird, dass wir die Kontakte aufarbeiten und zum Jubiläum auch die Ehemaligen einladen. Am Anlass selber wurde ich noch viel öfter darauf angesprochen. Viele haben zudem betont, wie schade es ist, dass der Anlass, falls überhaupt, erst wieder in zehn Jahren stattfindet.

Eigentlich hatte ich mich entschieden, dass ich Laniakea nicht als Ticket machen möchte. Es reizte mich etwas Neues zu machen und nicht etwas umzusetzen, was ich früher oder später wahrscheinlich eh machen würde. Die Entscheidung war für mich nicht einfach, aber je länger je mehr festigte sich meine Meinung. Es gab viele Dinge die dafür sprachen und im Vergleich mit den Alternativen, war es für mich dann schlussendlich die richtige Entscheidung.

Am liebsten hätte ich das Ticket mit Jemanden zusammen umgesetzt. Dann wäre es möglich gewesen, nicht nur Laniakea zu realisieren. Mein Wunsch wäre gewesen, den Prozess so zu dokumentieren und zu formalisieren, dass daraus ein Hilfsmittel gemacht werden kann. Oder das Hilfsmittel gleich zu Erstellen. Ein Hilfsmittel, welche Andere dabei unterstützen kann, welche ebenfalls eine Rover Organisation aufbauen möchten. Ausserdem arbeite ich lieber und besser mit Jemanden zusammen, wo ich mich regelmässig austauschen kann und man sich gegenseitig motiviert, fordert und unterstützt.

Im Nachhinein bin ich froh über meine Entscheidung. Auch wenn ich während der Umsetzung auf viele Hürden traf und es ab und an, sehr viel Überwindung brauchte, um weiter zu machen.

## Ziele

Eine neue Organisation ins Leben rufen ist technisch keine grosse Sache. Voraussetzung ist jedoch, dass der Sinn und Zweck genau definiert ist. Natürlich muss das entsprechende Bedürfnis auch vorhanden sein. Ansonsten realisiert man ein Konstrukt, das nicht lange existieren wird. Der grosse Knackpunkt lag genau bei diesem Punkt. Denn trotz vieler Rückmeldungen ist es unklar, ob alle Wünsche und Ideen unter einem Dach vereinbar sind. Dazu kommt, dass Wünsche äussern einfach ist. Ob das Angebot dann auch wahrgenommen wird, ist eine ganze andere Sache.

Deshalb war für mich das wichtigste Ziel, die Bedürfnisse so gut wie möglich zu erfassen und ein Angebot zu schaffen, das diesem Bedürfnis entspricht. Mir war von Anfang klar, dass dies nicht einfach wird und viel Zeit in Anspruch nimmt.

Das zweite Ziel war, diese Bedürfnisse zu konsolidieren und auf einen gemeinsamen Nenner einzudampfen. Da die Zielgruppe vom Jungleiter bis zu Rentner reicht, ist das ebenfalls nicht ganz einfach.

Das dritte Ziel war, auf Grund der ersten beiden Ziele ein Angebot zu schaffen. Dieses Angebot soll einfach und effizient sein und sich langfristig selbst am Leben erhalten. Daraus ergibt sich auch, dass die verschiedenen Kontaktgruppen, eingebunden werden. Für einen Erfolg braucht es Kontaktpersonen in den verschiedenen Kreisen, welche das Gesicht von Laniakea vertreten.

## Bedürfnisse

Um die Wünsche, Ideen und Bedürfnisse besser zu verstehen, sprach ich mit Ehemaligen aus verschiedenen Vertretern aus unterschiedlichen Generationen und Kontaktgruppen. Diese Treffen fanden jeweils bilateral statt. Einerseits ist es schwierig, so viele Personen an einen Tisch zu bekommen, andererseits geht so auch Niemand unter. Damit meine ich, dass jeder sich frei äussern kann, ohne dass er Rücksicht auf die anderen oder deren Meinungen nehmen muss. Es war mir wichtig, jedem Vertreter seine Zeit zu geben und zu verstehen ob und was erwünscht ist.

Die Ideen und Wünsche aus diesen Gesprächen sind:

- Die Abteilungsleitung begrüsst ein Kontaktverzeichnis. Dieses soll für zukünftige Jubiläen oder besondere Anlässe genutzt werden können. Ein Beispiel für einen besonderen Anlass wäre eine Renovation des Abteilungsheims. Die Abteilung verfügt über keine Personalressourcen, um sich an der Organisation von Laniakea massgeblich zu beteiligen.
- Das aktive Roverbanner umfasst alle Rover von 17 bis circa 30 Jahre. Dieses Banner funktioniert nach dem Prinzip, dass jede Rotte in Mal pro Jahr einen Anlass organisiert, wozu die anderen Rover eingeladen werden. Das Roverbanner hat in sich kein Wunsch oder Anspruch, spielt aber dennoch eine Schlüsselrolle. Die Bannerleitung sieht im Moment keine Kapazitäten sich massgeblich zu beteiligen.
- Rover ab 25 Jahren fühlen sich mit zunehmenden Alter im Banner nicht mehr am richtigen Ort. Seit Jahrzehnten ist es so, dass man irgendwann einfach nicht mehr auftaucht. Kontakte finden danach untereinander nur noch im privaten Umfeld statt. Ein jährlicher Anlass im Stil von einem Stammtisch ist erwünscht.
- Rover zwischen 30 und 50 Jahren haben vielfach eine Familie gegründet. Man pflegt manchmal privat Kontakte oder über Abteilungs fremde Organisationen. Das kann eine Pfadistiftung sein, aktive Rotten oder sowas wie die freiwillige Feuerwehr. Ein jährlicher Anlass im Stil von einem Stammtisch ist erwünscht. Freuen würde man sich auch über eine Plattform in der Art eines Eventkalenders.

- Rover über 50 Jahren pflegen teils noch aktive Rottenkontakte und unternehmen auch innerhalb dieser Gruppe zusammen noch immer viel. Das reicht von Ausflügen bis zu Ferien mit den ganzen Familien. Besondere Wünsche sind nicht vorhanden, aber einem regelmässigen Stammtisch, ist man nicht abgeneigt. Auch wenn dieser nur alle zwei oder drei Jahre stattfinden würde. Man sähe das auch als Möglichkeit, andere Interessierte zu treffen und bei Bedarf einen grösseren bzw. aufwändigeren Treff zu organisieren. Oder einen Ausflug wie eine Wanderung zu planen.
- Rover über 65 Jahren: Ich habe gelernt, dass die Pfadi früher teils einen deutlich höheren Stellenwert im Leben eingenommen hat. Diese Generation ist heute noch gut vernetzt. Wir haben seit dem Jubiläum Kontakt zu einer Gruppe, mit über 100 Mitgliedern im Pensionsalter. Diese Gruppe Ehemaliger trifft sich auch heute noch zwei Mal jährlich. Ob ein weiteres jährliches Treffen Sinn macht ist unklar. Ebenfalls, ob eines der Treffen damit ersetzt werden würde. Auf jeden Fall hätte man aber Freude an Einladungen, für künftige Jubiläen.

Wie erwartet sind die Wünsche nicht sehr klar und teils auch unterschiedlich. Eine Sache, die mich überrascht hat: Viele der Ehemaligen über 25 Jahren haben explizit den Wunsch geäussert, dass man sich finanziell engagieren möchte, obwohl die Abteilung finanziell gut aufgestellt ist.

Die folgenden Wünsche habe ich als Grundlage für die weiteren Schritte aufgenommen:

- **Kontaktdaten:**  
Die Möglichkeit Personen zu kontaktieren, ist für jeden Wunsch oder Idee die Grundlage. Es ist daher unabdingbar, einen Adressstamm zu pflegen.
- **Treffen:**  
Die meisten wünschen sich ein jährliches Treffen. Dieses soll jedoch einfach gehalten werden und möglichst allen Ehemaligen zugänglich sein. Die Einladungen zu diesem Treffen helfen mit, den Adressstamm aktuell zu halten.
- **Einfach und effizient eine Plattform bieten**  
Das Angebot soll nicht aufwändig sein. Es gibt wenig Rover, welche sich aktuell massgeblich beteiligen möchten. Das kann sich ändern, wird aber auch in Zukunft immer wieder der Fall sein. Laniakea ist langfristig nur dann erfolgreich, wenn auch in solchen Zeiten, das jährliche Treffen zustande kommt. Das jährliche Treffen und der Adressstamm sollen eine Grundlage für Eigeninitiativen sein. So können Ideen von Rovern zusammen mit Interessierten unabhängig von Laniakea umgesetzt werden. So stellen wir sicher, dass wir Möglichkeiten bieten, jedoch nicht Angebote schaffen, welche dann unterhalten werden müssen oder gar unerwünscht sind.
- **Unabhängigkeit:**  
Laniakea darf nicht auf die Abteilung oder das Roverbanner aufbauen. Die Abteilung hat wichtigere Aufgaben und begrenzte Ressourcen. Ausserdem soll Laniakea nicht künstlich am Leben gehalten werden. Wenn das Bedürfnis genug gross ist, wird es auch genug Engagierte geben. Laniakea soll von Ehemaligen für Ehemalige sein.
- **Finanzen:**  
Die Treffen sollen selbsttragend sein. Die allfällige Konsumation am Treffen soll individuell bezahlt werden. Eine Spendenkasse am Anlass, soll die Organisationskosten decken. Da viele aber auch sonst Geld spenden möchten, soll es diese Möglichkeit auch geben.

## Umsetzung

Nach den Gesprächen mit den Vertretern und dem Konsolidieren der Wünsche, habe ich einen ersten Entwurf für die Form von Laniakea erstellt. Ich hatte bereits einige Ideen und Möglichkeiten im Hinterkopf und vorbereitet. Andere Dinge ergaben sich jedoch erst im Verlauf und ich habe vieles überarbeitet, angepasst oder nicht verwendet. Dieses grundlegende Konzept habe ich dann mit einigen ausgewählten Vertretern validiert.

### Umsetzung – Konzept

Laniakea selbst soll schlank organisiert sein. Ebenso einfach soll die Organisation des jährlichen Treffens sein. Falls in späteren Jahren sich Freiwillige engagieren und mehr daraus machen möchten, steht dem nichts in Weg. Wir brauchen einen zentralen Adressstamm, um alle zu erreichen. Ausserdem muss ein Termin für das erste alljährliche Treffen gefunden werden. Der Kontakt zu den Ehemaligen erfolgt, sofern möglich, immer über einen Vertreter dieses Kontaktkreises. Damit Laniakea unabhängig von der Abteilung ist und ein eigenes Konto führen kann, soll ein Verein gegründet werden. Die Ehemaligen werden eingeladen, Mitglieder in diesem Verein zu werden. Die Nähe zur Abteilung, sowie zum Roverbanner, soll über einen Einsitz je eines Vertreters im Vorstand, gefestigt werden. Sollte sich im Verein mit der Zeit ein Vermögen ansammeln, welches die Bedürfnisse von Laniakea übersteigt, so soll dieses für Pfadiprojekte gespendet werden können.

### Umsetzung – Verein

Die Gründung des Vereins war unkompliziert. Ich habe auf Grund von Beispielstatuten einen Entwurf erstellt und diesen in Gesprächen validiert. Den Verein haben wir am 17. Januar 2019 gegründet. Die Gründungsstatuten sind im Anhang dieses Dokuments. Die frühe Gründung war wichtig. Es war nicht nur für mich symbolisch ein wichtiger Schritt, sondern es vereinfacht auch die weiteren Schritte. So können wir bereits mit dem ersten Schreiben, nicht nur zum Treffen einladen, sondern auch dazu, bei Laniakea Mitglied zu werden. Sollte es notwendig sein, können wir die Statuten oder unsere Prozesse in Zukunft anpassen. Im Moment ist es aber wichtig eine Arbeitsgrundlage zu haben, um sich auf den Rest zu konzentrieren.

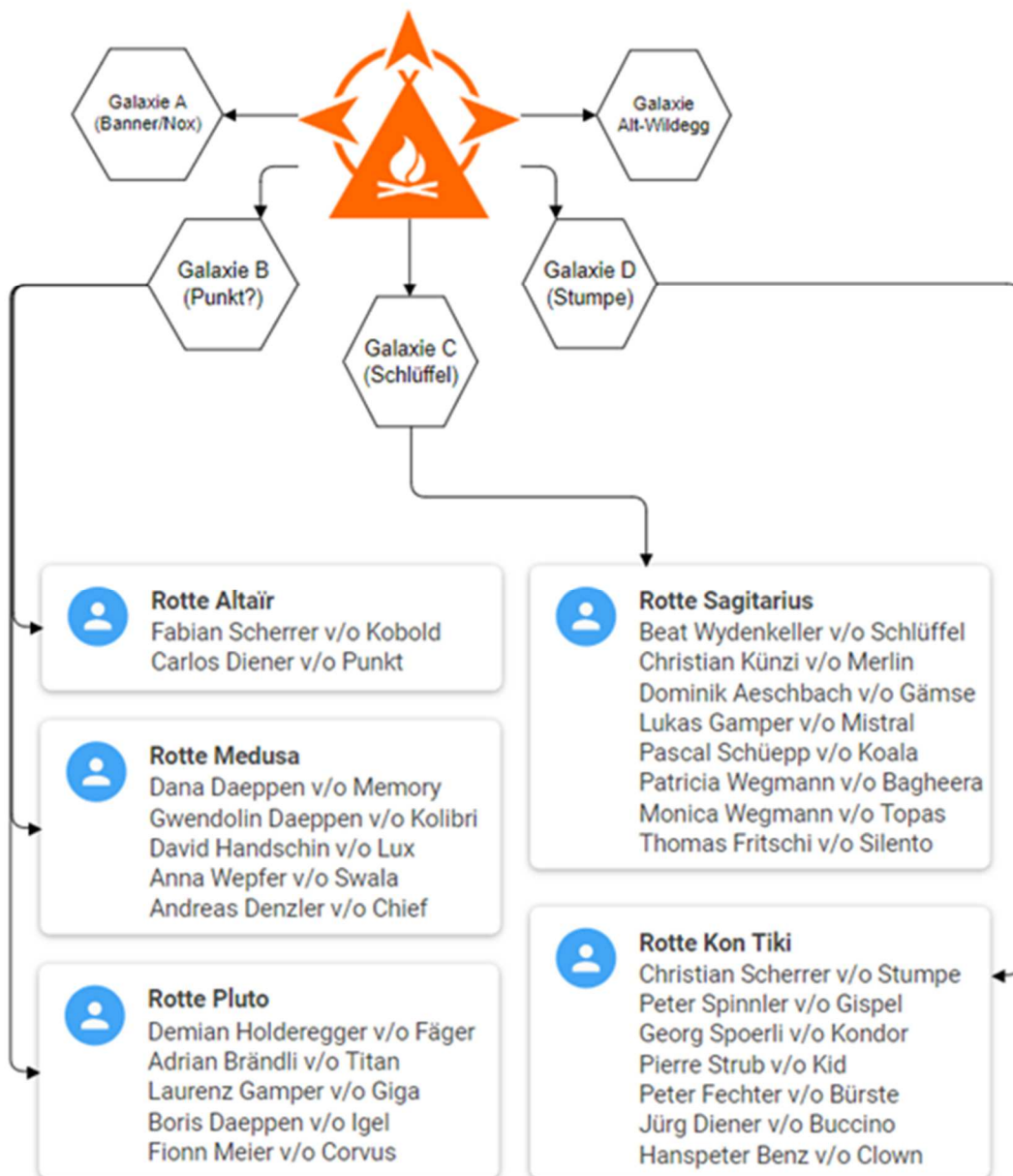
### Umsetzung – Struktur & Symbolik

Wie Laniakea aufgebaut sein soll, hat mich immer wieder beschäftigt. Es war für mich schwierig, denn einerseits wollte ich möglichst wenige Strukturen haben und es einfach haben. Andererseits ist es wichtig, den Zugang zu Allen zu finden. Dafür wiederum ist wichtig, dass die Kontaktvertreter eingebunden werden. Allerdings ist trotz der Freude am Projekt, eine gewisse Zurückhaltung spürbar. Ich vermute, dass hat damit zu tun, dass alle Vertreter Personen sind, die Mitten im Leben stehen und nicht das Bedürfnis haben, sich zu verpflichten. Also muss dafür ein Kompromiss gefunden werden.

Eine andere Sache, die mir viel Kopfzerbrechen bereitet hat ist, Laniakea zu erklären. Es gibt keine Bezeichnung für Kontaktkreise, Kontaktvertreter oder was auch immer darunter verstanden wird. Irgendwann, als ich ziemlich blockiert war, hatte ich die Idee eine Symbolik einzuführen. Ich sah darin nicht nur eine Lösung, Laniakea einfacher zu erklären. Es gab dem Projekt auch eine Identität und mir persönlich einen Motivationsschub.

Unser aktives Roverbanner kennt bereits eine gewisse Symbolik. So müssen beispielsweise Rotten nach einem Himmelsgestirn benannt werden. (z.B. Rotte Altair) Auf dieser Grundlage experimentierte ich. In Rücksprache mit einigen Vertretern entstand folgendes Schema:

- Laniakea - Name des Vereins & des jährlichen Treffens  
Laniakea ist die Bezeichnung für einen Super Galaxie Haufen, welcher unter vielen anderen Galaxien, auch die Milchstrasse und damit unser Sonnensystem beinhaltet.
- Galaxien – Name der Kontaktkreise  
Die Galaxien beinhalten Rotten oder Einzelrover der jeweiligen Kontaktkreise. Kontaktkreise sind meist alle Rover einer Generation.
- Galaxienvertreter – Bindeglied zwischen der jeweiligen Galaxie und dem Laniakea Vorstand  
Die Galaxienvertreter sind die direkte Ansprechperson für die jeweiligen Galaxien. Die Rover der jeweiligen Galaxie werden vom Vertreter angeschrieben und eingeladen. Findet sich kein Vertreter, übernimmt der Vorstand diese Funktion.



In der Minimalvariante heisst das also, dass ein Mitglied direkt vom Vorstand eine Einladung zum Jahrestreffen erhält. Dort wo Vertreter gefunden werden, kann der Vertreter die Einladung vom Vorstand individualisieren und selbst an seine Galaxie senden. Dies wäre der Optimalfall, denn eine Einladung von einem Bekannten ist persönlicher und erfolgreicher.

Um Laniakea besser erkenn- und sichtbar zu machen, und um sich von der Abteilung abzugrenzen, habe ich ein Logo organisiert. Ich bin selber nicht sonderlich musisch begabt. Darum habe ich mir hier Unterstützung geholt. Das Ergebnis sieht so aus:



- Das Zelt symbolisiert das Dach, welches Laniakea für alle Rover bietet.
- Das Feuer steht für den alljährlichen Anlass, an welchem wir uns Treffen.
- Der Kompass und deren Pfeile stehen für unsere Pfadiwerte, welche wir in unserem Leben in die Welt hinaus tragen und weitergeben. Denn einmal Pfadi, immer Pfadi.

## Offene Punkte – Weiteres Vorgehen

Bereits von Anfang an war klar, dass mit dem Ende meines Gilwell Tickets, die Arbeit für Laniakea nicht beendet sein wird. Das Ziel war die Grundlagen zu schaffen und zumindest die konzeptionelle Arbeit abzuschliessen. Ich denke, dies ist zu einem grossen Teil auch gelungen. Was ist also noch zu tun und wie geht es weiter?

Die Einladungen sind erstellt und einige Galaxien stehen fest bzw. auch deren Vertreter. Allerdings fehlt noch ein Datum für das erste Jahrestreffen. Erst mit diesem Datum kann die Arbeit beginnen. Mit Arbeit meine ich, die Ehemaligen über Laniakea informieren und zu motivieren ans Treffen zu kommen und Mitglied zu werden. Danach muss der Anlass organisiert werden. Der grösste Teil der bevorstehenden Arbeit besteht voraussichtlich in der Information und Kommunikation. Ich möchte das schrittweise angehen, damit die Arbeit in meinem Alltag gut integrierbar ist. Das Ziel ist, die bereits etwas konkreteren Galaxien, bis zum Sommer 2019 alle eingeladen sind. Die weitere Aufarbeitung der Kontaktdaten wird länger dauern. Ich reserviere mir dafür jeweils einen Sonntagnachmittag pro Monat. Nach dem ersten Jahr werde ich ein Fazit ziehen und mit dem Vorstand das weitere Vorgehen definieren. Im zweiten Jahr soll Laniakea bereits im „Normalbetrieb“ funktionieren. Es ist nicht auszuschliessen, dass wir im Verlaufe dieses Prozesses Anpassungen vornehmen müssen.



## Persönliches Fazit, Rückblick

Ich freue mich über die Dinge, die ich umsetzen konnte, über die vielen guten Gespräche und auch auf das was noch vor mir steht. Während dem Kurs habe ich schlimme Nachrichten aus meiner Familie erhalten. Dies hat mich zeitweise enorm aus der Bahn geworfen. Ich bin daher froh, dass ich die Ziele für mein Ticket moderat gestaltet habe. Zumindest habe ich das gedacht. Es gab dann, wie so oft, doch mehr zu tun als erwartet. Allerdings in einem Umfang, den ich trotzdem noch knapp zu bewältigen mochte. Ich wäre zufriedener, wenn die Arbeiten noch etwas weiter fortgeschritten wären. Auf Grund meiner persönlichen Situation, gebe ich mich aber gerne mit dem aktuellen Stand zufrieden.

Rückblickend möchte ich zudem einigen Personen danken, welche mich in dieser Zeit begleitet haben. Nicht mit allen hatte ich wegen meinem Gilwell Ticket zu tun. Sie waren aber trotzdem wichtig, denn ohne sie, hätte ich es nicht geschafft. Ich verzichte an dieser Stelle darauf, näher auf die Gründe einzugehen. Ich möchte diese Personen hier festhalten. Sie wissen alle, wieso sie hier stehen. Falls dem nicht so sein sollte, freue ich mich das persönlich zu erklären.

- Reto Hintermeister v/o Spirou
- Vivian Kaufmann v/o Lazana
- Christian Scherrer v/o Stumpe
- Beat Wydenkeller v/o Schlüffel
- Ruedi Grimm v/o Gmüetli
- Daniel Gutzwiller v/o Nox
- Martina Schlumpf
- Diego Steiner v/o Filou
- Salomé Kohler v/o Kiku
- Silvan Spiri v/o Muwka
- Alex Grether v/o Merkur
- Laura Saxer v/o Witchix
- Barbara Röthlisberger v/o Murmel
- Martina Schneider v/o Twister
- Valentin Steinbeck v/o Balu
- Martin Diethelm v/o Gallo
- Arjan Werren v/o Tsunami
- Andrea Lustenberger v/o Twist
- Janine Brüderlin v/o Samba
- Christian Imfeld v/o Briggeler
- Demian Holderegger v/o Fäger
- Florian Bosshard v/o Prusik
- Jonas Grossniklaus v/o Petrax
- David Walker v/o Axel
- Fabian Halter v/o Squirrel
- Romano Camenzind v/o Kängi
- Samira Herzog v/o Kecky
- Lukas Gilg
- Adam Schlegel
- Sarah Giampa
- Mario Hehmar
- Zeno Ridoc

Auf dieser Liste fehlen sehr viele Leute aus meinem Gilwell Kurs. Und auch wenn ich euch an dieser Stelle nicht aufliste, auch euch allen, vielen herzlichen Dank. Ihr seid alle verantwortlich dafür, dass ich heute hier bin und mein Ticket umsetzen konnte. Jeder einzelne von euch hat mich auf die eine oder andere Art unterstützt. Ich hab euch viel zu verdanken, nicht nur für mein Ticket. Schön, dass es euch gibt!



Anhang:

- Laniakea Struktur
- Laniakea Symbolik
- Beispielbrief Mitgliedereinladung
- Statutenentwurf von Laniakea





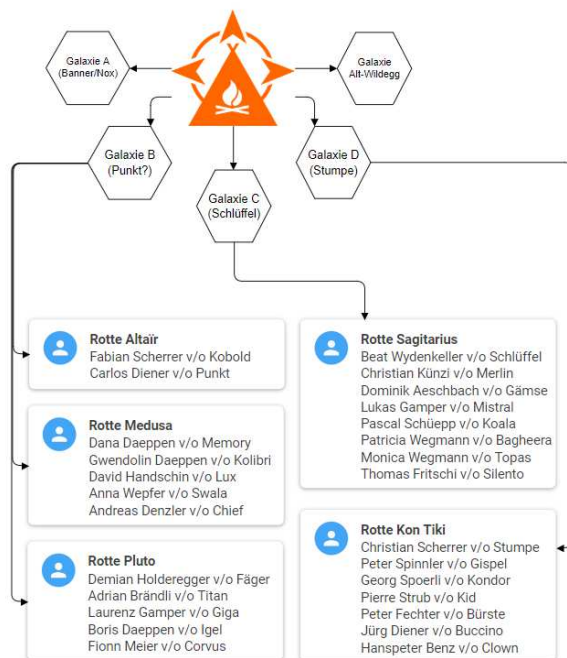
# Laniakea

## Organisation & Struktur

### Wie ist Laniakea aufgebaut?

Die wichtigste Aufgabe von Laniakea ist das Vernetzen Ihrer Mitglieder. In erster Linie findet das über ein alljährliches Treffen statt. Das Verschicken der Einladungen hilft zudem, die Kontaktdaten aktuell zu halten.

Obwohl wir die Strukturen so einfach und flach wie möglich halten, ist es uns wichtig, die verschiedenen Kontaktkreise gut einzubinden. Die Kontaktkreise nennen wir Galaxien und führen so das Namensschema von Laniakea und des aktiven Roverbanners weiter.



- Die Rotten aus den verschiedenen Generationen sind zu einer Galaxie zusammengefasst.
- Jede Galaxie hat eine Kontaktperson, über welche die Infos zu den Rotten gelangen.
- Es gibt freischaffende Rover. Das sind Rover, welche zu keiner festen Rotte gehören. Diese sind ebenfalls einer Galaxie zugeteilt.
- Die Galaxien richten sich nicht primär nach der Altersgeneration. Es kann pro Generation auch zwei Galaxien geben. Gerade bei früheren Generationen kann es auch Galaxien pro Einheit und Generation geben

### Entstehung einer Galaxie

Im aktiven Roverbanner gibt es immer wieder Zeiten, wo eine Generation schleichend aus dem Banner verschwindet. Das heisst es tauchen aus diesem Kontaktkreis immer weniger Rover auf. Diese Rover tauchen dafür aber umso mehr am Jahrestreffen von Laniakea auf. Gibt es keine Galaxie, zu welcher diese Rover passen, kann eine neue Galaxie entstehen.



# Laniakea

## Logo – Symbolik – Werte

### Was bedeutet Laniakea?

Laniaka ist der Name eines Gross-Supergalaxiehaufens. Er umfasst etwa 100'000 Galaxien, darunter die Milchstrasse, in der wir alle leben. Die heutigen Rover Rotten im Dunant tragen jeweils den Namen eines Himmelsgestirns.

### Was steckt hinter dem Logo?

Unser Logo vereint ein Zelt und ein Feuer mit einem Kompass im Hintergrund. Alles sind Symbole aus unserer Pfadizeit, welche uns wichtig sind.

- Das Zelt symbolisiert das Dach oder das Heim, welches Laniakea uns bietet.
- Das Feuer steht für die Geselligkeit bzw. unsere Treffen, wo wir alte Zeiten wiederaufleben lassen.
- Der Kompass und deren Richtungen stellen die Pfadiwerte dar, welche wir jeden Tag aufs Neue, in die Welt hinaustragen. Denn einmal Pfadi, immer Pfadi!

### Unsere Werte

Als Rover verbinden uns die traditionelle Pfadiwerte. Wichtig ist uns aber auch die gemeinsame Vergangenheit, die Erlebnisse und Abenteuer, die wir zusammen erlebt habt. Unsere Werte lassen sich mit einem der letzten Zitate von BiPi zusammenfassen:

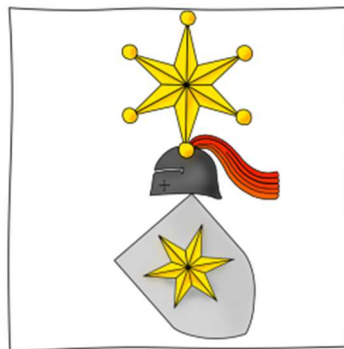
**«Wir wollen die Welt ein wenig besser verlassen, als wir sie vorgefunden haben.»**



# Laniakea

Unser Treffpunkt für alle Rover und Ehemalige aus  
der Pfadiabteilung Dunant und deren aktuellen oder ehemaligen Einheiten

(Meute DaVinci, Meute Rudolf Brun, Trupp Wildegg, Trupp Wildenstein, Trupp Attila)



<<Anrede>> <<Pfadiname>>

Das Jubiläumsfest der Pfadi Abteilung Dunant ist unterdessen mehr als ein Jahr her. Viele haben uns mitgeteilt, dass es schade ist, dass es so selten Möglichkeiten gibt, sich bei weiteren Gelegenheiten zu treffen und alte Kontakte zu pflegen, um gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen oder einfach nur die Geselligkeit zu geniessen.

Deshalb ändern wir das und laden dich herzlich ein, ein Teil von Laniakea zu sein. Ein Mal im Jahr organisieren wir einen Treffpunkt für Alle, die sich wiedersehen möchten. Das wird kein grosser Anlass sein, sondern ein gemütliches Treffen, für alle Interessierte. Je nach Wunsch, gibt es nach längerer Zeit, auch einen grösseren Anlass.

Wenn du ein Teil von Laniakea sein willst und in Zukunft Einladungen zu diesen Treffen erhalten willst, antworte mir auf diesen Brief. Ein kurzes «Ja ich Will» genügt bereits und du bist mit dabei.

Falls deine nachfolgenden Kontaktdaten nicht mehr stimmen, teile das bitte ebenfalls mit:

- <<Vorname>> <<Name>> v/o <<Pfadiname>>
- <<Strasse>>
- <<PLZ>> <<Ort>>
- <<Telefon>> <<Handy>>
- <<E-Mail>>

Auf der nächsten Seite findest du zusätzliche Informationen zu Laniakea. Ich freue mich, wenn du mit dabei bist und warte gespannt auf eine Nachricht von dir.

Liebe Grüsse und allzeit bereit

Carlos Diener v/o Punkt

Kontakt: Carlos Diener v/o Punkt  
Oststrasse 19  
8400 Winterthur  
079 542 79 35 – [punkt@pfadidunant.ch](mailto:punkt@pfadidunant.ch)

## Was bedeutet Laniakea?

Laniaka ist der Name eines Gross-Supergalaxiehaufens. Er umfasst etwa 100'000 Galaxien, darunter die Milchstrasse, in der wir alle leben. Die heutigen Rover Rotten im Dunant tragen jeweils den Namen eines Himmelsgestirns. Laniakea ist daher nicht nur ein schöner Name, sondern passt als Dach für alle auch sehr gut.

## Wer steckt dahinter?

Bei Carlos Diener v/o Punkt fliessen im Moment alle Fäden zusammen. Im Rahmen seines Gilwell Tickets hat er sich mit Vertretern aus verschiedenen Generationen zusammengesetzt. Auch die Wünsche des aktiven Roverbanners und der Abteilung sind Teil von Laniakea. Die Abteilungsleitung, sowie Reto Hintermeister v/o Spirou helfen ebenfalls tatkräftig mit. Falls du auch aktiv werden möchtest, freuen wir uns auf eine Nachricht von dir!

## Was soll Laniakea sein?

Laniakea soll das Zuhause für alle aktiven und ehemaligen Rover, der Pfadiabteilung Dunant oder einen deren Einheiten, sein. Ein lockerer Zusammenschluss, um den Kontakt nicht ganz zu verlieren. Das bietet für die Mitglieder, aber auch für die aktive Pfadi Vorteile:

- Aktuelle Kontaktdaten für Einladungen zu Jubiläen oder andere Treffen
- Jährlicher Stammtisch für alle Interessierte
- Informationen aus der Pfadi

Natürlich gibt es noch viele zusätzliche Möglichkeiten. Allerdings möchten wir mit Laniakea klein beginnen. So entsteht auch eine Grundlage für Alle, die mehr daraus machen möchten.

## Finanzen?

Unsere Pfadi ist finanziell gut aufgestellt und benötigt keine Mittel. Es gibt jedoch einige Rover, welche trotzdem finanziell etwas beitragen möchten. Darum werden wir die Möglichkeit bieten etwas zu spenden. Jedoch auf komplett freiwilliger Basis. Es gibt bei Laniakea keinen Mitgliederbeitrag. Bei den jährlichen Treffen soll der individuelle Konsum von jedem Teilnehmer selbst getragen werden. Für die allfälligen Organisationskosten wird es eine Spendenkasseli geben. Alle Überschüsse der Spenden werden auf einem Konto gesammelt. So kann die Abteilung bei grösseren Investitionen entlastet werden.

## Wie ist Laniakea organisiert?

Die Strukturen halten wir einfach. Allerdings ist es uns wichtig, die verschiedenen Galaxien (Kontaktkreise der Rotten und Generationen) ein Teil von Laniakea sind. Einige Personen haben sich bereits jetzt bereit erklärt, für eine solche Galaxie als Kontaktperson zur Verfügung zu stehen. Diese Informationen verändern sich im Moment aber sehr schnell. Darum verzichten wir an dieser Stelle auf eine Liste. Sobald wir etwas kompletter aufgestellt sind, werden wir das nachholen. Wenn du Interesse hast, Teil von unserem Team zu werden, kontaktiere bitte Punkt.

## Weitere Informationen?

Noch nicht alles ist definitiv oder zu Papier gebracht. Spätestens am ersten Jahrestreff werden wir ausführlich informieren. Melde dich darum noch heute an, damit wir dir die Einladung zum ersten Treffen zusenden können.

## Statuten des Vereins



# Laniakea

(Verein nach Artikel 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches)

### Rechtsform, Zweck und Sitz

#### Art. 1

Unter dem Namen Laniakea besteht ein nichtgewinnorientierter Verein gemäss den vorliegenden Statuten und im Sinne von Artikel 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches.

#### Art. 2

Der Zweck des Vereins:

- Kontaktpflege unter ehemaligen Mitgliedern der Pfadi Abteilung Dunant aus Winterthur, Hettlingen und Umgebung. (Sowie deren aktuellen oder ehemaligen Einheiten)
- Unterstützung der Pfadi Abteilung Dunant
- Durchführung eines Jahresanlasses, welcher offen und zugänglich für alle Mitglieder und deren Angehörigen ist.
- Erledigen sämtlicher Aufgaben, welche die anderen Zwecke unterstützen oder vereinfachen.

#### Art. 3

Der Sitz des Vereins befindet sich in Winterthur. Der Verein besteht auf unbeschränkte Dauer oder bis deren Auflösung durch die Generalversammlung beschlossen wird.

### Organisation

#### Art. 4

Die Organe des Vereins sind:

- die Generalversammlung;
- der Vorstand.

#### Art. 5

Die Mittel des Vereins bestehen aus den ordentlichen oder ausserordentlichen Mitgliederbeiträgen, Zuwendungen oder Vermächtnissen, dem Erlös aus den Vereinsaktivitäten und gegebenenfalls aus Subventionen von öffentlichen Stellen.

Das Geschäftsjahr beginnt jeweils am 1. Januar und endet am 31. Dezember.  
Für die Verbindlichkeiten des Vereins wird mit dem Vereinsvermögen haftet; eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen.

### **Mitgliedschaft**

#### **Art. 6**

Die Mitgliedschaft steht allen aktiven oder ehemaligen erwachsenen Personen der Pfadiabteilung Dunant oder deren aktuellen oder ehemaligen Einheiten offen. Im Rahmen der ihm zur Verfügung stehenden Mittel zieht der Verein die Herausgabe/Veröffentlichung eines Informationsblattes für die Mitglieder des Vereins sowie für interessierte Dritte in Betracht.

#### **Art. 7**

Der Verein besteht aus:

- Vorstandsmitgliedern;
- Einzelmitgliedern;
- Passivmitgliedern;
- Gönnern.

#### **Art. 8**

Jedes Mitglied der Pfadiabteilung, welche das 18. Lebensjahr erreicht, erhält eine Mitgliedsanmeldung und eine Einladung an das darauffolgende Jahrestreffen. Ausnahmen können vom Vorstand gewährt werden, worüber die Generalversammlung informiert werden muss.

#### **Art. 9**

Die Mitgliedschaft erlischt durch:

- a) den Austritt. Der Mitgliederbeitrag für das laufende Jahre muss jedoch bezahlt werden.
- b) den Ausschluss aus «wichtigen Gründen».

Verantwortlich für den Ausschluss ist der Vorstand. Die betroffene Person kann gegen diesen Entscheid bei der Generalversammlung Beschwerde einlegen.

### **Generalversammlung**

#### **Art. 10**

Die Generalversammlung bildet das oberste Organ des Vereins. Sie besteht aus allen Mitgliedern des Vereins.

#### **Art. 11**

Die Generalversammlung ist für folgende Aufgaben zuständig:

- Verabschiedung und Änderung der Statuten;
- Wahl der Vorstandsmitglieder;
- Festlegung der Ausrichtung der Arbeit und Leitung der Vereinsaktivitäten;
- Genehmigung der Berichte, Abnahme der Jahresrechnung;
- Entscheid über die Entlastung der Vorstandsmitglieder;
- Festsetzung der jährlichen Mitgliederbeiträge;
- Stellungnahme zu anderen Projekten auf der Tagesordnung.

Die Generalversammlung kann sich zu jedem Thema, das sie nicht einem anderen Organ anvertraut hat, äussern oder dazu aufgefordert werden.

#### **Art. 12**

Die Generalversammlung wird vom Vorstand mindestens 20 Tage im Voraus einberufen. Der Vorstand kann falls nötig eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen.

#### **Art. 13**

Die Generalversammlung wird von einer Person aus dem Ko-Präsidium des Vorstands oder von einem anderen Vorstandsmitglied geleitet.



#### Art. 14

Beschlüsse der Generalversammlung werden mit einfachem Mehr der anwesenden Mitglieder gefasst. Bei Stimmgleichheit gibt der/die Vorsitzende den Stichentscheid.

#### Art. 15

Die Stimmabgabe erfolgt durch Handerheben. Wenn mindestens ein Mitglied dies beantragt, erfolgt die Abstimmung geheim. Eine Stimmabgabe durch Stellvertretung ist nicht möglich.

#### Art. 16

Die Generalversammlung tritt mindestens einmal jährlich nach Einberufung durch den Vorstand zusammen.

#### Art. 17

Die Tagesordnung der jährlichen (sprich ordentlichen) Generalversammlung umfasst:

- den Bericht des Vorstands über die Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr;
- den Austausch oder Entscheid über die zukünftige Entwicklung des Vereins;
- die Berichte des Kassiers bzw. der Kassierin;
- die Wahl der Vorstandsmitglieder;
- andere Vorschläge.

#### Art. 18

Der Vorstand muss jeden von einem Mitglied mindestens 10 Tage im Voraus schriftlich eingereichten Vorschlag auf die Tagesordnung der (ordentlichen oder ausserordentlichen) Generalversammlung aufnehmen.

#### Art. 19

Eine ausserordentliche Generalversammlung findet auf Einberufung des Vorstands oder auf Verlangen von einem Fünftel der Mitglieder statt.

### **Vorstand**

#### Art. 20

Der Vorstand ist für die Umsetzung und Ausführung der Beschlüsse der Generalversammlung zuständig. Er leitet den Verein und ergreift alle nötigen Massnahmen, um den Vereinszweck zu erreichen. Der Vorstand entscheidet in allen Fragen, die nicht ausdrücklich der Generalversammlung vorbehalten sind.

#### Art. 21

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern, die jeweils für ein Jahr von der Generalversammlung gewählt werden. Der Vorstand konstituiert sich selbst. Der Vorstand trifft sich so oft wie es die Geschäfte des Vereins erfordern. Nach Möglichkeit sollen im Vorstand Vertreter für die folgenden Parteien vertreten sein:

- Pfadiabteilung Dunant
- Roverbanner Dunant

#### Art. 22

Der Verein wird durch die Kollektivunterschrift von zwei Vorstandsmitgliedern verpflichtet.

#### Art. 23

Die Aufgaben des Vorstands sind:

- Ergreifen der nötigen Massnahmen zur Erreichung der Vereinszwecke;
- Einberufung von ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlungen;
- Entscheid über die Aufnahme und den Austritt sowie den allfälligen Ausschluss von Mitgliedern;
- Kontrolle der Einhaltung der Statuten, Verfassen von Reglementen sowie Verwaltung des Vereinsvermögens.

**Art. 24**

Der Vorstand ist für die Buchführung des Vereins zuständig.

**Art. 25**

Der Vorstand ist für die Einstellung (Entlassung) der bezahlten und der freiwilligen Mitarbeitenden des Vereins zuständig. Zeitlich begrenzte Aufträge kann der Vorstand an alle Vereinsmitglieder oder auch an Externe vergeben.

**Revision**

**Art. 26**

Der Vorstand präsentiert die Schlussabrechnung der Generalversammlung.

**Auflösung**

**Art. 27**

Die Auflösung des Vereins wird von der Generalversammlung beschlossen und erfordert eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder. Die allfälligen Aktiven werden der Pfadiabteilung Dunant übergeben. Sollte die Pfadiabteilung nicht mehr existieren werden die Aktiven an die Pfadiheimstiftung Winterthur übergeben.

Diese Statuten wurden an der Generalversammlung am 17.01.2019 in Winterthur angenommen.

Im Namen des Vereins, Das Ko-Präsidium:

Carlos Diener v/o Punkt

Reto Hintermeister v/o Spirou